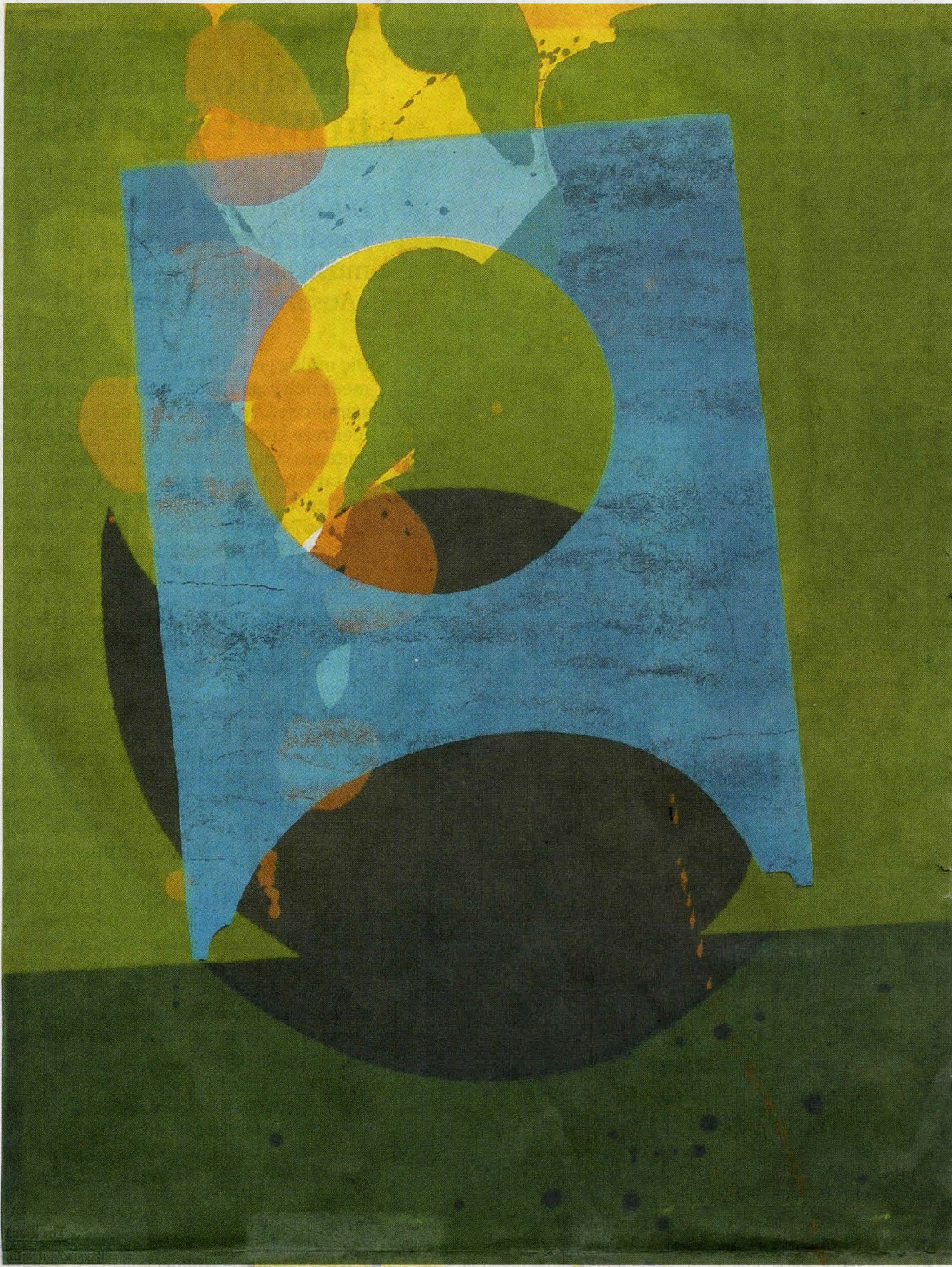


Von 16. bis 22. Dezember 2010



Bruno Wurster: Ikarus, um 1970, Mehrfarbenlithografie, 76 x 56 cm. Foto: zvg

Ausstellung Bruno Wurster

Schweizer Pop Art

Der Berner Künstler Bruno Wurster (1939-2003) beschäftigte sich in seinen Bildern und Radierungen immer wieder mit dem Verhältnis von Naturgewalt und Technik und liess sich in seiner Formensprache stark von der Musik inspirieren. Anschaulich zeigt sich das im Ikarus-Zyklus, mit dem Wurster einen

wichtigen schweizerischen Beitrag zur Pop Art leistete und der eine Entdeckung ist in der Ausstellung im Medienzentrum des Bundeshauses.

Der im Liebfeld aufgewachsene Wurster besuchte von 1956 bis 1959 die Kunstgewerbeschule Bern und die Malschule Max von Mühlens, von 1962

bis 1965 die Kunstakademien München und Nürnberg. Ab 1970 beschäftigte er sich neben der Malerei intensiv mit der Radierung. 1972 erhielt er das Berner Louise-Aeschlimann-Stipendium. (klb)

Medienzentrum Bundeshaus
Bundesgasse 8. Bis 17.2., Mo-Fr 15-19.